



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Schuleinheit Waldegg Horgen Schuljahr 2020/2021



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schuleinheit Waldegg	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>14</b>
Schulführung	<b>16</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>18</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>20</b>
<b>Fokusthema</b>	
Fokusevaluation	<b>22</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema	<b>23</b>
Sonderpädagogische Angebote: Förderplanungsprozess	<b>24</b>
Sonderpädagogische Angebote: Integrative Ausrichtung	<b>26</b>
Sonderpädagogische Angebote: Zusammenarbeit und Beratung	<b>28</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>30</b>
Datenschutz und Information	<b>31</b>
Beteiligte	<b>32</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>33</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schuleinheit Waldegg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



### Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schuleinheit Waldegg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schuleinheit Waldegg und der Schulbehörde Horgen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marlen Stettler, Teamleitung

Zürich, 2. Juni 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schuleinheit Waldegg wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam pflegt mit einer integrativen Grundhaltung und vielfältigen Aktivitäten eine positive und ermutigende Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen und können partizipieren.



## Schulführung

Die Leitung der Schule zeichnet sich durch eine wertschätzende und unterstützende Personalführung aus. Die Schulorganisation erfolgt routiniert. Im pädagogischen Bereich geschieht die Steuerung im Dialog.



## Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert und meist anregend gestaltet. Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern aufmerksam sowie respektvoll und schaffen damit aktiv ein lernförderliches Klima.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert und kontinuierlich an relevanten gemeinsamen Schwerpunkten. Einer systematischen Umsetzung und nachhaltigen Sicherung von Entwicklungsvorhaben wird zu wenig Beachtung geschenkt.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen das Lernen der Schulkinder sorgfältig und engagiert, sie fördern das selbstständige Arbeiten gut. Eine systematische Niveaudifferenzierung ist wenig ausgeprägt.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische und klassenbezogene Anliegen. Die Lehrpersonen pflegen einen offenen Austausch mit den Eltern. Sie schätzen deren aktive Unterstützung in den Elternräten.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule befasst sich mit dem Aufbau einer gemeinsamen Beurteilungskultur. Für die Umsetzung bestehen erste Absprachen. Eine Vergleichbarkeit der fachlichen Beurteilung ist nur teilweise erkennbar.



## Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote

Mit einer integrativen Haltung koordiniert die Schule die Förderangebote gut mit dem Regelunterricht und setzt sie engagiert sowie verbindlich um. In der Gestaltung des Förderplanungszyklus bestehen qualitative Unterschiede.

# Kurzporträt der Schuleinheit Waldegg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	126
Unterstufe	8	158
Mittelstufe	8	138
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	43	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	14	
Personal Betreuungsangebot (inklusive Leitung)	12	
Schulsozialarbeiter/-innen	2	
Klassenassistenzen	8	
Bibliothek und Leseförderung	1	

Die Schule Waldegg besteht aus den Schulhäusern Arn und Waldegg. Das Schulhaus Waldegg liegt am südlichen Rand der Gemeinde Horgen und umfasst rund 320 Schülerinnen und Schüler, welche die multikulturelle Primarschule mit zwei Kindergarten- und 12 Primarklassen oder eine der drei Klassen des Kindergartens Allmend im angrenzenden Quartier besuchen. Aufgrund des hohen Fremdsprachenanteils nimmt das Schulhaus seit rund 20 Jahren am Programm für Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS) teil. Am Rande von Horgen, im ländlichen Ortsteil Arn, liegt die Mehrklassen- und Tagesschule Arn. Die etwa 90 Schülerinnen und Schüler, welche mehrheitlich aus bildungsnahen Familien stammen, besuchen die Kindergarten- oder eine der drei Zweijahrgangsklassen. An beiden Standorten sind Tagesstrukturen eingerichtet.

Die gut 60 Lehr- und Fachpersonen werden von weiteren Mitarbeitenden unterstützt. In den Tagesstrukturen arbeiten rund 12 Betreuungspersonen. Die operative Führung, welche seit Anfang des laufenden Schuljahres neu zusam-

mengesetzt ist, wird von zwei Leitungspersonen im 150%-Pensum wahrgenommen. Per Schuljahresbeginn 21/22 übernimmt ein neu eingestelltes Schulleitungsteam die Aufgaben der langjährigen Schulleiterin und des neu eingetretenen Schulleiters.

Die strategische Leitung der Schule Waldegg wird grundsätzlich durch die Schulpflege und deren Geschäftsleitung wahrgenommen. Die Geschäftsleitung ist gemäss der Geschäftsordnung der Schulpflege Horgen (2018) zusammengesetzt aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und einem weiteren Schulpflegemitglied sowie dem Präsidium und Vizepräsidium der Schulleitungskonferenz und der Abteilungsleitung des Schulsekretariats in beratender Funktion. Zur Zeit der externen Evaluation wird die Schule aufgrund der Abwesenheit der Präsidentin jedoch von einer verkleinerten Geschäftsleitung geführt. Die ungeklärten Verhältnisse in der Schulbehörde haben Auswirkungen auf die Schule Waldegg.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schuleinheit Waldegg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	17.11.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	22.02.2021
Evaluationsbesuch	19.04.2021 bis 21.04.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.05.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 06.01.2021 und 01.03.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	82%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	83%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	95%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

22	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

## Interviews

6	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
8	Interviews mit insgesamt	26	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Leitungspersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachstellenleitung
5	Interviews mit insgesamt	5	Schulmitarbeitenden
3	Online-Interviews mit insgesamt	6	Eltern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam pflegt mit einer integrativen Grundhaltung und vielfältigen Aktivitäten eine positive und ermutigende Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen und können partizipieren.**



- » Das Schulteam gestaltet erfolgreich eine tragfähige Schulgemeinschaft. Der grosse Erfahrungsschatz sowie die wertschätzende und integrierende Grundhaltung der Schule ermöglichen einen erfolgreichen und gewinnbringenden Umgang mit Multikulturalität.
- » Mit einer passenden Anzahl an Aktivitäten fördert die Schule das Zusammengehörigkeitsgefühl gezielt. Bei der Organisation von gemeinsamen Anlässen zeigt das Team viel Engagement.
- » Im Rahmen des Schülerparlaments können sich die Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Schulalltags einbringen und partizipieren. Die Anliegen und Wünsche werden von den Mitarbeitenden der Schule ernst genommen und wenn möglich mit den Schulkindern umgesetzt.
- » Die Lehrpersonen thematisieren die gemeinsamen Verhaltensgrundsätze regelmässig und beziehen dabei die Schülerinnen und Schüler ein. Sie setzen Regeln konsequent und situativ begründet um.



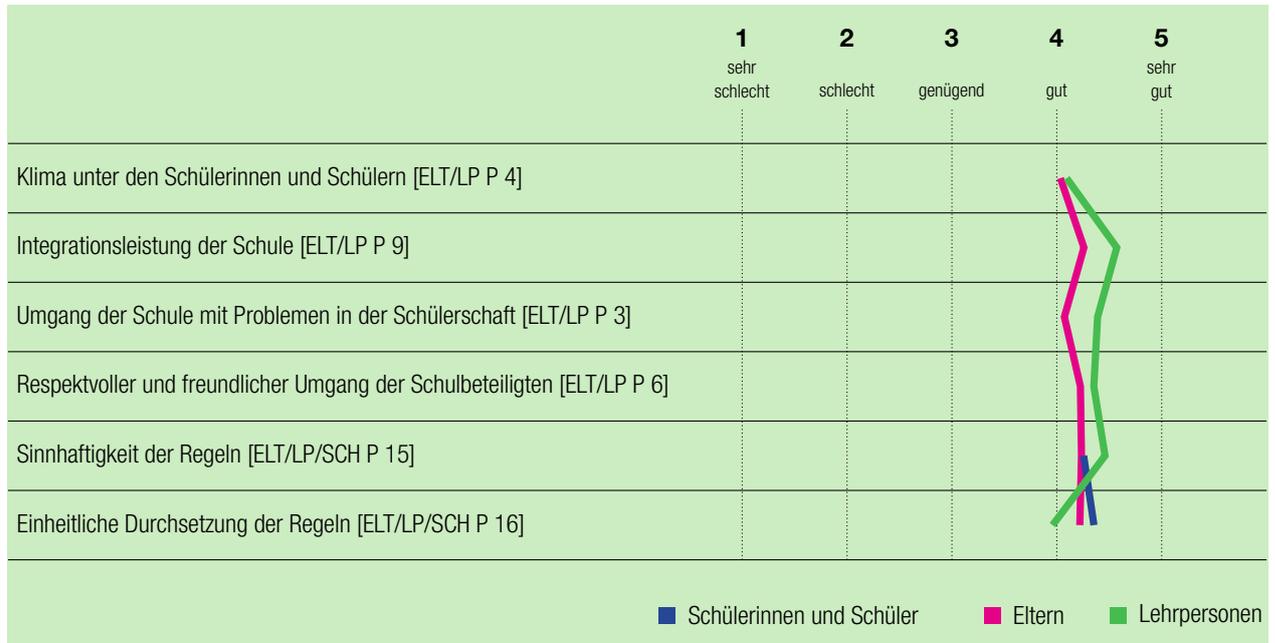
Die Mitarbeitenden begegnen der kulturellen Vielfalt ihrer Schülerinnen und Schüler offen und wertschätzend. Ihre Präsenz sowie die gut verankerten Verhaltensgrundsätze fördern ein friedliches Miteinander. Die Schulleitung legt Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern im Gang oder Treppenhaus regelmässig zu begegnen. Im Schulhaus Arn verbringen die Lehrpersonen die grosse Pause meistens zusammen mit den Schulkindern, was diese sehr schätzen. Die Präventionsarbeit, welche sich im Waldegg auf das von der Fachperson Schulsozialarbeit ausgearbeitete schuleigene Konzept zur Gewaltprävention stützt, trägt dazu bei, die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren und ihnen Konfliktlösestrategien auf den Weg zu geben. Die schriftlich befragten Eltern bewerten das Item zum Umgang der Schule mit Problemen unter der Schülerschaft im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT P 3).

Das Schulteam ermöglicht mit vielfältigen Anlässen wertvolle, verbindende Begegnungen zwischen den Schülerinnen und Schülern. Viele dieser Aktivitäten finden ritualisiert statt, sind gut über das ganze Schuljahr verteilt und fördern das gegenseitige Kennenlernen über die Klassen und Stufen hinweg. Ein Highlight ist z. B. das alle drei Jahre am Ende einer Projektwoche stattfindende Kulturfest. Fest verankert sind auch die Jahreszeitenwanderungen sowie verschiedene Aktionen in der Adventszeit wie das gemeinsame Schulhaussingen, der Schulsilvester, der Adventskalender und die Päckli-Aktion. Beim Ballonsteigen am ersten Schul-

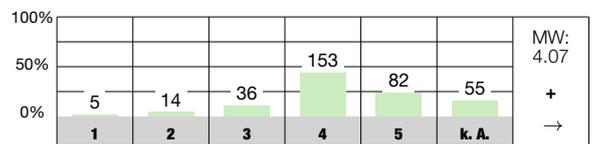
tag treffen die jeweils neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler erstmals mit ihrer Gotte oder ihrem Götti aus der 5. Klasse zusammen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie fielen einige dieser traditionsreichen Anlässe aus.

Jedes Jahr stellen sich interessierte Schülerinnen und Schüler mittels eines persönlich gestalteten Bewerbungsbogens zur Wahl fürs «Schüler/innen-Parlament». In der Kleinschule Arn finden häufig Vollversammlungen der ganzen Schülerschaft statt. Hauptsächlich sind die Schülerinnen und Schüler des Parlaments in Pausenaktivitäten involviert wie z. B. der Spielkiste und der Pausenmusik im Schulhaus Waldegg oder dem Pausenkiosk und der Pausenplatzgestaltung im Schulhaus Arn. Der kurz vor der externen Evaluation vom Schülerparlament Waldegg initiierte und innerhalb der Klassen erfolgreich durchgeführte Wunschtage ist auf grosse Zufriedenheit aller Beteiligten gestossen.

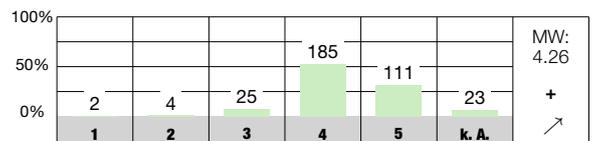
Das Schulteam teilt eine gemeinsame Grundhaltung des Hinschauens und Reagierens. Die für das jeweilige Schulhaus geltenden Regeln beziehen sich auf die Bereiche Respekt, Gesundheit und Ordnung / Sorgfalt; sie sind positiv formuliert und übersichtlich dargestellt. Zusätzliche Hinweise zu Regelverstössen erleichtern den Lehrpersonen die Handhabung. Ein kleiner Teil der Schülerinnen und Schüler äussert sich diesbezüglich kritisch; so wird z. B. vereinzelt das Abschreiben von Sätzen als Reaktion auf einen Regelverstoss in Frage gestellt.



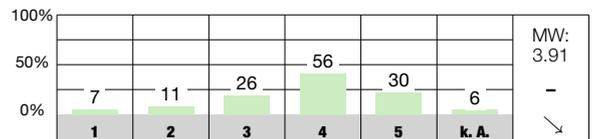
Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. [ELT P 3]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P 9]



Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [SCH P 17]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Der Unterricht ist klar strukturiert und meist anregend gestaltet. Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern aufmerksam sowie respektvoll und schaffen damit aktiv ein lernförderliches Klima.**



- » Der Unterricht ist sorgfältig aufgebaut und strukturiert. Mit Ritualen und klaren Anweisungen schaffen die Lehrpersonen einen guten Orientierungsrahmen. Die Lernziele sind in der Regel bekannt, im Unterricht wird aber teilweise wenig explizit Bezug darauf genommen.
- » Der Umgang in den Klassen ist angenehm und respektvoll. Den Lehrpersonen gelingt es gut, ein lernförderliches Klima zu schaffen. Sie gehen geduldig und verständnisvoll auf die Schülerinnen und Schüler ein. Das Team achtet auf einen sorgfältigen Sprachgebrauch und reagiert bei Schwierigkeiten konstruktiv und aufmunternd.
- » Die Atmosphäre in den Klassen ist wertschätzend. Die Lehrpersonen führen ihre Klassen angenehm und routiniert. Sie reagieren auf Störungen oder Konflikte unmittelbar und thematisieren diese häufig im Klassenrat.

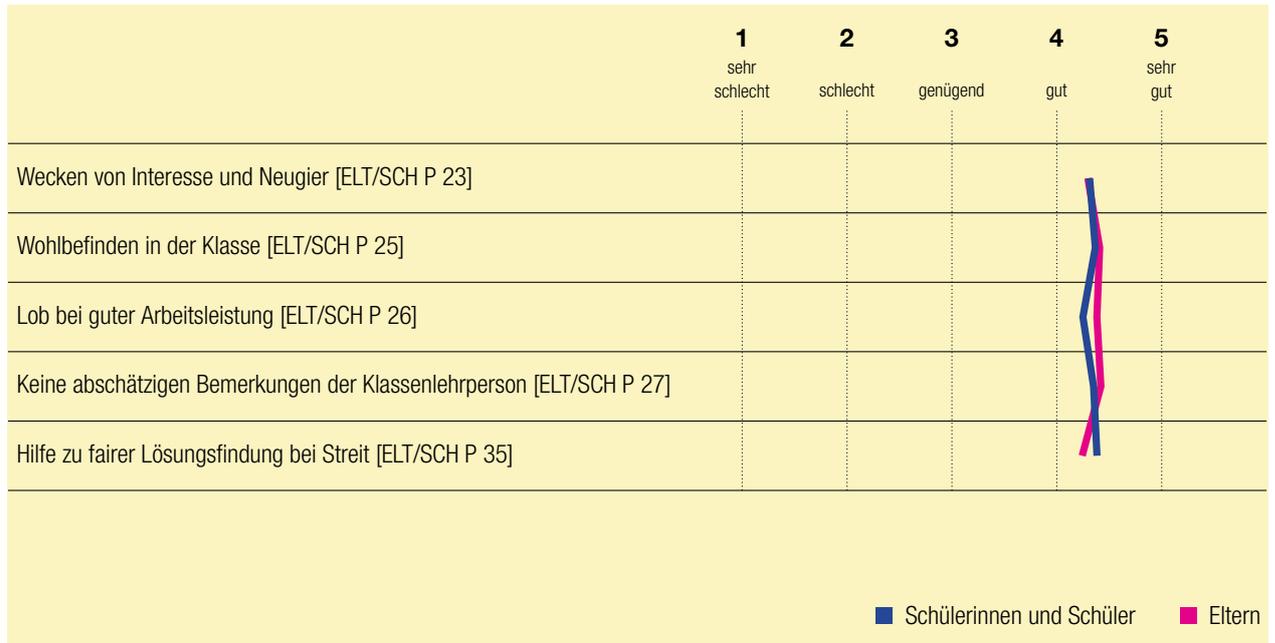


Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern mit anregenden und gut organisierten Lektionen ein strukturiertes und ungestörtes Arbeiten und Lernen. Sie informieren mehrheitlich klar über den vorgesehenen Tagesablauf, die Lektionsinhalte und die Lernziele. Häufig sind an den Wandtafeln hilfreiche Wochenübersichten, Ziele, Klassenregeln sowie weitere Planungs- und Strukturierungshilfen visualisiert. Die Sequenzen in der gesamten Klasse sind in der Regel anschaulich und altersgerecht gestaltet und wechseln sich oft mit Übungs- und Vertiefungsphasen in Einzel- oder Partnerarbeit ab. Die Schülerinnen und Schüler schätzen z. B. die Spiele und Bewegungspausen, welche die Lehrpersonen als Auflockerung und Abwechslung oft einbauen. Meistens ist der Unterricht gut rhythmisiert. Hingegen sind einige beobachtete Sequenzen durch die Lehrperson eng geführt bzw. die kleinschrittigen Anweisungen führen zu Wartezeiten. Kooperative Lernformen sowie offene Aufgabenstellungen sind wenig verbreitet.

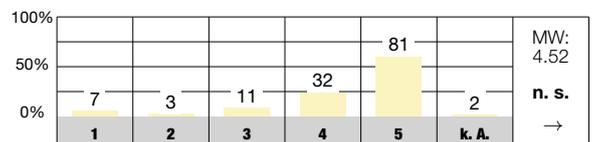
Der Unterricht ist weitgehend von einem freundlichen und unterstützenden Umgang aller Beteiligten geprägt. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich grundsätzlich in ihrer Klasse gut aufgehoben. Die Lehrpersonen achten darauf, dass sich die Schul Kinder im Unterricht nicht gegenseitig auslachen oder ins Wort fallen (SCH P 32, 34). Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler, Herausforderungen anzupacken und berücksichtigen dabei aufmerksam den individuellen Lernstand und die Entwicklung. Sie sind

sich der Diversität ihrer Schülerschaft bewusst. Insbesondere auf einen sorgfältigen Sprachgebrauch legen einige Lehrpersonen besonderen Wert, indem sie sich explizit vergewissern, dass sie von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden. Bei Anliegen oder Problemen reagieren die Lehrpersonen meist geduldig und verständnisvoll. Die Mehrheit der Lehrpersonen ermutigt die Schülerinnen und Schüler mittels eines Lerntagebuches oder Zielehefts, regelmäßig individuelle Ziele zu setzen und diese zu reflektieren. Einige Lehrpersonen verwenden auch die gemeinsam ausgearbeiteten Kompetenzpässe, um die Schülerinnen und Schüler bei individuellen Zielvereinbarungen (im Bereich der Ordnung oder der Selbstständigkeit beispielsweise) zu unterstützen und damit Entwicklungsschritte für beide Seiten transparent zu dokumentieren.

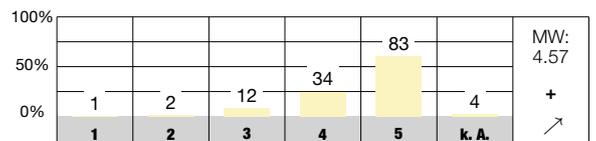
Die Schülerinnen und Schüler arbeiten meistens ruhig und konzentriert. Störungen kommen selten vor. Im Rahmen des Klassenrates, der in unterschiedlicher Form und Regelmässigkeit stattfindet, werden Konflikte oder Probleme aufgegriffen und thematisiert. Den Lehrpersonen gelingt es durch ihre akzeptierende Haltung gut, die Schul Kinder in die Klassengemeinschaft zu integrieren. Mit Anliegen und unterschiedlichen Ansichten gehen die Lehrpersonen grundsätzlich konstruktiv um. Für ihren Einsatz, konzentriertes Arbeiten und die Sorgfalt werden die Schülerinnen und Schüler häufig gelobt.



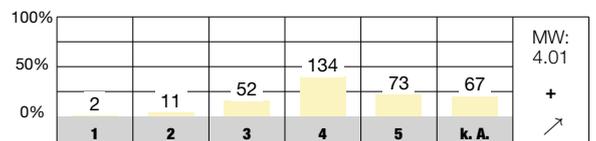
Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT P 36]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen unterstützen das Lernen der Schulkinder sorgfältig und engagiert, sie fördern das selbstständige Arbeiten gut. Eine systematische Niveaudifferenzierung ist wenig ausgeprägt.**



- » Mit der geschickten Organisation des Unterrichts gelingt es vielen Lehrpersonen, phasenweise individuell auf Bedürfnisse und Lernschwierigkeiten der Schulkinder einzugehen und sie sorgfältig zu begleiten.
- » Die Lehrpersonen stellen in ihrem Unterricht regelmässig tempo- und mengendifferenzierte Lernangebote zur Verfügung. Materialien mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus setzen sie allerdings wenig systematisch ein.
- » Die Schülerinnen und Schüler lernen gut, selbstständig zu arbeiten. Der Einsatz von offenen Aufgabenstellungen mit eigenverantwortlichen Lernwegen ist wenig verbreitet.
- » Die Schule gestaltet die Stufenübertritte sorgfältig. Lehr- und Fachpersonen begleiten die Übergänge aufmerksam.



Die Schülerinnen und Schüler erhalten von den Lehrpersonen während Einzel- oder Gruppenarbeitsphasen und bei Lernschwierigkeiten umgehende und engagierte Unterstützung. Diese begleiten sie mit gezielten Rückfragen nach Lernwegen oder geben Denkanstösse und Hilfestellungen. Mehrere Lehrpersonen setzen individuelle Lernziele und geben differenzierte mündliche sowie schriftliche Rückmeldungen. In der schriftlichen Befragung schätzen die Eltern sowie die Mittelstufenkinder das Item bezüglich Feedback zum Lernstand im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich ein (ELT/SCH P 74). Verschiedentlich bieten die Lehrpersonen gezielt Hilfsmittel an, beispielsweise Schreibhilfen wie Scaffolding oder Bild-Wort-Zuordnungen für die Sprachförderung.

Die Lehrpersonen setzen in ihrem Unterricht regelmässig Lernangebote ein, die den Schülerinnen und Schülern das Lernen im eigenen Tempo und das Bearbeiten einer unterschiedlichen Menge an Aufgaben ermöglichen. Oft sind Arbeitspläne für einen Teil der Schülerinnen und Schüler entsprechend reduziert, teilweise umfassen sie auch Lernaufträge in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, in erster Linie im Mathematikunterricht. In anderen Fächern ist der Basisstoff oft für alle Schülerinnen und Schüler gleich und eine explizite Niveaudifferenzierung ist wenig ersichtlich. Die gezielte Förderung von leistungsstarken Schulkindern steht im Regelunterricht eher im Hintergrund. Vereinzelt sind entsprechende Elemente zu beobachten wie z. B. Knobelaufgaben, das Überspringen einfacher Aufgaben oder die Präsentation eines selber erarbeiteten Textes. Die Bibliothek leistet mit Literatur in zahlreichen Sprachen und dem Le-

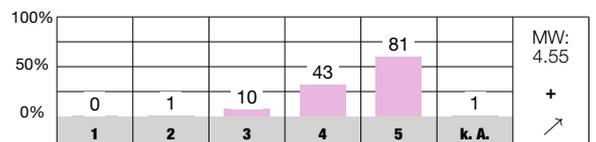
seeulenclub (QUIMS-Projekt) einen wichtigen Beitrag zu einer differenzierten Leseförderung, z. B. mit einer auf den Lernstand angepassten Beratung für die Bücherauswahl.

Die Lehrpersonen fördern das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler regelmässig. Anhand von Arbeitsplänen, Postenarbeit und teilweise auch von Wochenaufgaben leiten sie diese an, ihre Arbeit gut zu planen, und zeigen ihnen beispielsweise, wie sie erledigte Aufgaben selber korrigieren, auf Prüfungen lernen oder in der Bibliothek und im Internet recherchieren können. In der Elternbefragung sind die Mittelwerte zu den Items bezüglich Vermittlung von Lerntechniken und Arbeitsplanung überdurchschnittlich hoch (z. B. ELT P 48). Allerdings sind die Lernarrangements häufig relativ stark von der Lehrperson geführt. In den beobachteten Unterrichtslektionen kommt eigenverantwortliches Lernen an individuellen Themen wenig zum Tragen.

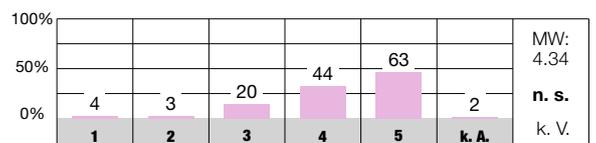
Die Abläufe bei den Stufenwechseln sind in Horgen einheitlich geregelt. Für die Eltern werden im Vorfeld der Übertritte Informationsabende angeboten. Die Lehrpersonen geben relevante Informationen in einem «Übertrittszettel» weiter. Die Schulkinder besuchen ihre zukünftige Klasse vor dem Wechsel. Im Rahmen von Schnittstellengesprächen tauschen sich die Lehrpersonen der abgehenden und der aufnehmenden Stufe aus. Die Schule Waldegg empfängt die neuen Erstklasskinder und verabschiedet die Sechstklasskinder mit passenden Anlässen. Bei den internen Stufenwechseln fehlt teilweise ein strukturiertes Feedback von der aufnehmenden an die abgehende Stufe.



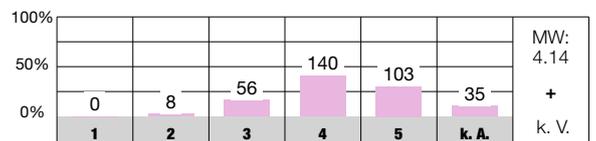
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P 74]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. [ELT P 48]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Schule befasst sich mit dem Aufbau einer gemeinsamen Beurteilungskultur. Für die Umsetzung bestehen erste Absprachen. Eine Vergleichbarkeit der fachlichen Beurteilung ist nur teilweise erkennbar.**



- » Das Schulteam setzt sich im Rahmen von Weiterbildungen zum QUIMS-Schwerpunkt «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache» sowie in den pädagogischen Teams mit der Beurteilungspraxis auseinander. Mit der einheitlichen Darstellung der Prüfungsergebnisse auf Lernkontrollen besteht eine erste Vereinbarung.
- » Bei der Beurteilung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler kommen sowohl summative als auch formative Elemente zum Einsatz. Die Lehrpersonen gestalten die Einschätzung der fachlichen und überfachlichen Leistungen nachvollziehbar.
- » Die Fach- und Lehrpersonen setzen in den Jahrgängen Screenings ein. Teilweise führen Parallelklassen die gleichen Tests durch. Insgesamt fehlt eine gemeinsame systematische Interpretation und Reflexion vergleichbarer Ergebnisse.

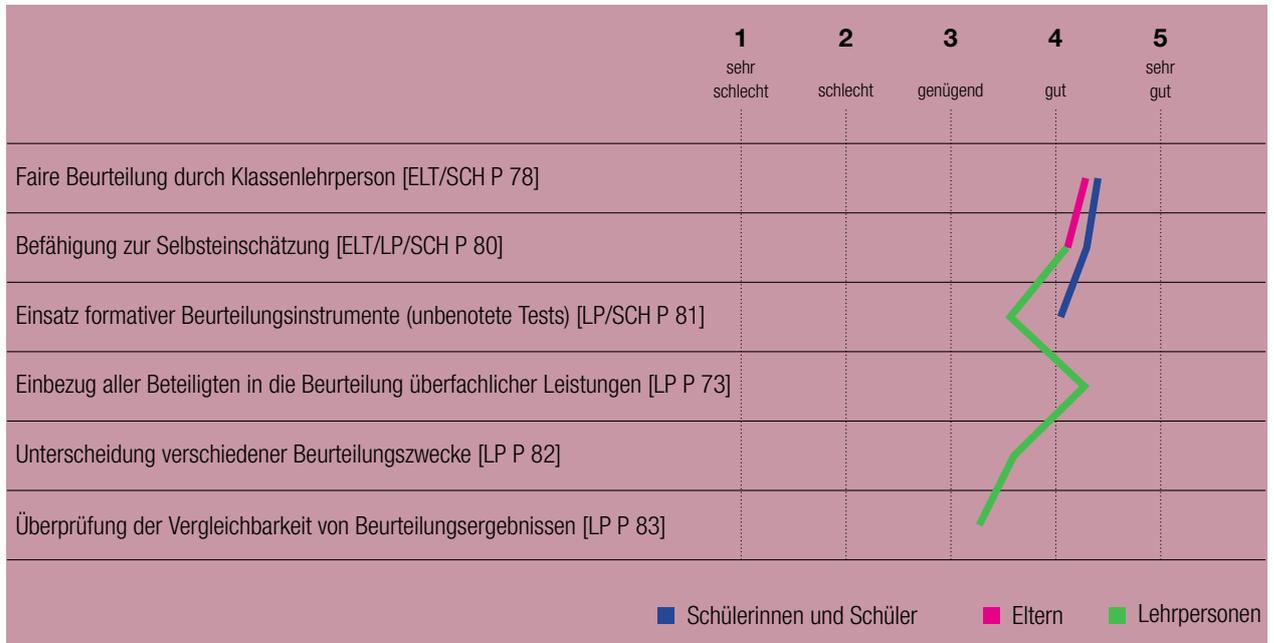


In den pädagogischen Teams tauschen sich die Lehrpersonen zur Beurteilungspraxis aus. Sie stellen beispielsweise entsprechende Hilfsmittel und Ideen, Kompetenzpässe oder Checklisten für die Selbsteinschätzung zusammen. Im Rahmen vom QUIMS-Schwerpunkt «Beurteilen und Fördern» besprechen die pädagogischen Teams verschiedene Beurteilungsbeispiele und setzen sich mit Leit-sätzen auseinander. Erst vereinzelt folgen daraus stufeninterne oder -übergreifende Absprachen. Eine erste Vereinbarung betrifft die Darstellung der Prüfungsergebnisse in einem einheitlichen Prüfungskopf. Dabei orientieren sich die Lehrpersonen am Erfüllungsgrad der Lernziele. Sie geben die erreichte und die mögliche Punktzahl sowie die Anzahl Punkte für die Erfüllung der Lernziele an. Die Bewertung erfolgt meistens in einer vierstufigen Skala von «sehr gut» bis «nicht erreicht». Zudem sind manchmal die Lernziele aufgeführt. Für mündliche Bewertungen liegen Beispiele von Kriterienlisten vor. Bei der Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sind die jeweils beteiligten Lehr- und Fachpersonen einbezogen.

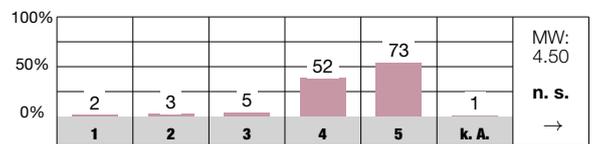
Die Lehrpersonen setzen verschiedene Instrumente für Selbsteinschätzungen ein, z. B. bei Prüfungen oder mit Kompetenzlisten, Lerntagebüchern oder Portfolios. Mehrere Lehrpersonen vereinbaren mit den Schülerinnen und Schülern Ziele, lassen sie deren Erreichung einschätzen und halten differenzierte schriftliche Rückmeldungen dazu fest. Vor Prüfungen geben die meisten Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern die Lernziele rechtzeitig bekannt. Teil-

weise setzen sie im Voraus auch nicht bewertete Lernzielkontrollen ein, sodass die Schulkinder daraus ableiten können, wo noch Übungsbedarf besteht. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenkinder geben an zu wissen, was sie am Schluss eines Themas können müssen (SCH P 20). An den Zeugnisbesprechungen sagen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern, was sie gut können und wo sie sich noch verbessern sollten. Die Eltern sowie die Mittelstufenkinder schätzen die Bewertungen im Zeugnis als fair und nachvollziehbar ein. In der schriftlichen Befragung liegt die durchschnittliche Bewertung bei den entsprechenden Items deutlich über 4 (4= gut erfüllt, z. B. SCH P 76). Die meisten Eltern erachten sich als ausreichend informiert über den Lernstand ihres Kindes. Dazu tragen beispielsweise Standortgespräche oder das Unterschreiben von Prüfungen bei.

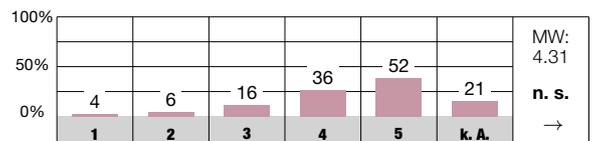
In allen Jahrgängen führen die Fach- und Lehrpersonen Screenings durch, an deren Ergebnissen sie frühzeitig erkennen können, welche Schülerinnen und Schüler spezielle Förderung benötigen. Die klassenweise zusammengestellten Auswertungen besprechen sie teilweise in den Jahrgängen. In einigen Parallelklassen führen die Lehrpersonen manchmal die gleiche Prüfung oder Lernstandserhebung durch und tauschen sich über die Ergebnisse aus. Inwiefern die Lehrpersonen hinsichtlich der Überprüfung ihrer Beurteilungspraxis und der Weiterentwicklung ihres Unterrichts eine Vergleichbarkeit herstellen, indem sie Erkenntnisse diesbezüglich gemeinsam interpretieren und reflektieren, ist nicht ersichtlich.



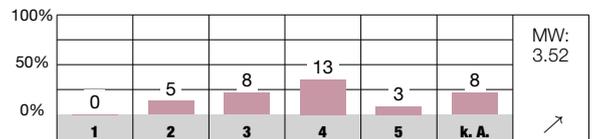
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Leitung der Schule zeichnet sich durch eine wertschätzende und unterstützende Personalführung aus. Die Schulorganisation erfolgt routiniert. Im pädagogischen Bereich geschieht die Steuerung im Dialog.**



- » Die personelle Führung hat an der Schule einen hohen Stellenwert. Sie erfolgt aufmerksam, fördernd und im Schulalltag unterstützend. Die Mitarbeitendengespräche sind sorgfältig vorbereitet und strukturiert.
- » Die Schule setzt sich aktiv mit pädagogischen Themen auseinander. Derzeit stehen die Beurteilung, altersdurchmisches Lernen und ICT im Vordergrund. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung erfolgt in erster Linie im Gespräch. Formal ist sie wenig strukturiert.
- » Für die Zusammenarbeit sind zweckmässige Gefässe eingerichtet. Es gelingt der Schulleitung gut, die Kompetenzen der Teammitglieder passend einzusetzen. Die Aufgaben der Kooperationsgefässe und deren Vernetzung sind nicht ausreichend geklärt.
- » Die hohe Präsenz und Erreichbarkeit der Schulleitung sowie der geregelte schulinterne Informationsfluss stellen einen gut funktionierenden Schulbetrieb sicher. Die ungeklärte Situation ums Schulpräsidium belastet das Schulteam.



Die Personalführung erfolgt ausserordentlich wertschätzend. Die Schulleitung pflegt aus der Sicht des Teams eine vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit. Die Mitarbeitenden fühlen sich verstanden und gut unterstützt. Sie schätzen die «offenen Türen» der Schulleitung, welche gut erreichbar ist, die Anliegen ernst nimmt und zeitnah reagiert. Die Mitarbeitendengespräche erfolgen beidseitig sorgfältig vorbereitet und klar strukturiert; Ziele werden gemeinsam erarbeitet. Die Lehrpersonen erachten die Rückmeldungen der Schulleitung als wohlwollend, differenziert und konstruktiv. Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist geregelt; sie werden von einem Teammitglied ihrer Stufe sorgfältig begleitet. Eine «Broschüre A-Z», welche Neueintretende ausführlich über die Schule informiert, ist aktuell in Bearbeitung.

Die pädagogische Entwicklung der beiden Standorte verläuft derzeit verschieden, was die Schule mit Unterschieden in der Zusammensetzung der Schülerschaft begründet. Das Schulteam Waldegg setzt sich regelmässig mit Schwerpunkten von QUIMS auseinander, derzeit mit «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache». Im Unterrichtsaltag stehen die grossen Heterogenität der Schülerschaft und die integrative Grundhaltung im Vordergrund. Das Schulteam Arn widmet sich situationsbedingt dem altersdurchmischten Lernen. Mit Teamweiterbildungen schafft die Schule die Basis für Weiterentwicklungen. Die Schulführung lenkt die Umsetzung durch eine befähigende Personalentwicklung

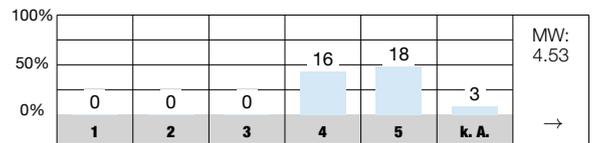
sowie gezieltes Nachfragen und gibt den pädagogischen Teams Raum für Eigenständigkeit.

Mit den Q-Tagen, der Schulkonferenz, der QUIMS-Gruppe, dem IDT, verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen sowie den pädagogischen Teams bestehen an der Schule wichtige Gefässe für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die QUIMS-Steuergruppe sowie die Gruppe Schulentwicklung vernetzen Anliegen in den pädagogischen Teams, über die Stufen hinweg und zur Leitung hin. Beim Zusammenspiel der Kooperationsgefässe sowie im Hinblick auf die unterschiedliche Systematik in der Vorgehensweise besteht Entwicklungspotential bzw. mehr Steuerbedarf durch die Schulführung.

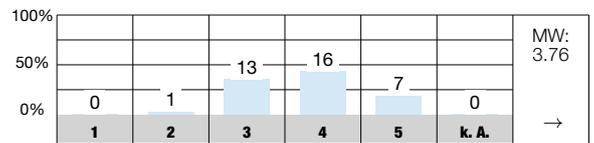
Die Zuständigkeiten innerhalb der Schulleitung sind definiert und transparent. Die beiden Schulleitungspersonen ergänzen sich in ihren Kompetenzen und Stärken. Interne Informationen werden via «Freitagsemail» gebündelt ans Team verschickt. Zum Zeitpunkt der externen Evaluation erschweren offene Fragestellungen die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Schulpflege. Infolge der aktuell ungeklärten Situation ums Schulpräsidium besteht im Schulteam Besorgnis und Verunsicherung, was sich laut Interviewaussagen belastend auf die Mitarbeitenden auswirkt.



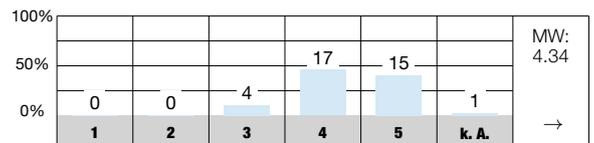
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



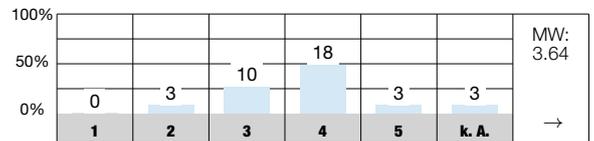
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P 95]



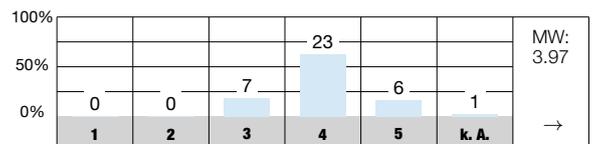
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



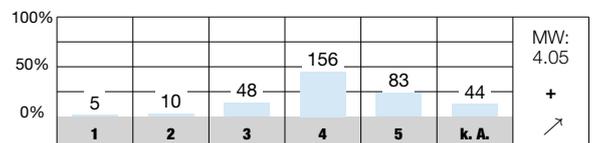
Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. [LP P 99]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Schulteam arbeitet engagiert und kontinuierlich an relevanten gemeinsamen Schwerpunkten. Einer systematischen Umsetzung und nachhaltigen Sicherung von Entwicklungsvorhaben wird zu wenig Beachtung geschenkt.**



- » Das kompakte Schulprogramm weist bedeutsame Entwicklungsprojekte aus, welche entlang verschiedener Leitsätze der Schule gruppiert sind. Die Vorhaben sind meist detailliert und messbar beschrieben. Das Schulprogramm enthält allerdings keine Sicherungsziele.
- » Für QUIMS-Projekte bestehen gute und sorgfältig ausgearbeitete Unterlagen bzw. Konzepte. Bei anderen Entwicklungsschwerpunkten fehlen Projektaufträge und Angaben für eine strukturierte Planung und eine systematische Umsetzung.
- » Im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung arbeitet das Schulteam motiviert und gewinnbringend zusammen. Die Lehrpersonen unterstützen einander rege und aufmerksam.
- » Das Schulteam hält regelmässig Rückschau auf Anlässe und Entwicklungsvorhaben zu QUIMS. Wie Ergebnisse aus Evaluationen und Standortbestimmungen für die Schulentwicklung genutzt werden, ist nur teilweise ersichtlich. Die Schule holt wenig Feedbacks von Eltern und Schulkindern ein.



Das aktuelle Schulprogramm umfasst die Jahre 2017 bis 2022, ist kurz gehalten und orientiert sich in der Struktur an ausgewählten Leitsätzen der Schule, welche die verschiedenen Entwicklungsaspekte sinnvoll gruppieren. Die meisten Lehrpersonen erachten die Entwicklungsziele als bedeutungsvoll für ihre Schule. Sicherungsziele, welche aufzeigen können, wie die Errungenschaften im Schulalltag verankert werden, sind nicht ausgewiesen, was die Nachvollziehbarkeit und eine nachhaltige Bearbeitung erschwert.

Grobplanungen und Konzepte zu QUIMS-Themen (u. a. Lernetelier, Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache, Frühförderung) berücksichtigen ein Vorgehen nach Grundsätzen des Projektmanagements. Bei anderen Entwicklungsvorhaben wie z. B. zum Thema ICT fehlen klar terminierte Meilensteine bzw. konkrete Umsetzungs- und Überprüfungsschritte. Es liegen keine Projektaufträge vor. Zudem fehlt oft die Sichtbarmachung einer festen Verankerung von Entwicklungsschritten, damit eine Praxis von allen gelebt und damit für die Schule gesichert wird. Im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklungsarbeit gibt es kaum verbindliche Standards und Abmachungen.

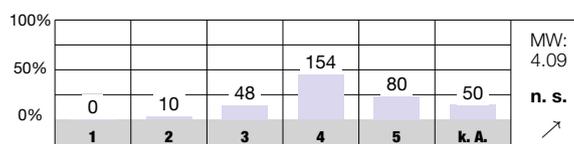
Die Mitarbeitenden zeigen eine grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit; sie ergänzen und unterstützen sich gewinnbringend und oft mit hohem Engagement. Sowohl in den pädagogischen Teams als auch in den verschiedenen Ar-

beitsgruppen zu QUIMS-Themen sowie zur Schulentwicklung arbeiten die Lehrpersonen verbindlich an pädagogischen Themen zusammen.

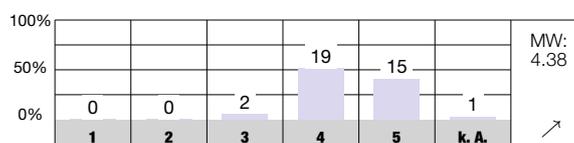
Oft wertet das Schulteam die Entwicklungsarbeit an Q-Tagen aus. Zuständige Projekt- und Arbeitsgruppen führen vorwiegend bei den Lehrpersonen Umfragen und Rückblicke durch. QUIMS ist ein stehendes Traktandum an Schulkonferenzen – Erarbeitetes wird dem Gesamtteam vorgestellt bzw. nächste Schritte werden geplant und Abläufe ausgewertet. Eine systematische Evaluation von Entwicklungsprojekten mit einer gezielten Nutzung von Ergebnissen findet wenig statt. Bei einigen Eltern holt die Schule durch den engen und regelmässigen Kontakt niederschwellig Rückmeldungen ein, jedoch werden die Schulbeteiligten nicht in regelmässigen Abständen zu ihrer Zufriedenheit befragt. In der schriftlichen Befragung beurteilen ein Fünftel der Eltern sowie ein Viertel der Schülerinnen und Schüler die entsprechenden Items, welche sich auf die Feedbackkultur der Schule beziehen, als schlecht oder sehr schlecht erfüllt (ELT P 137, SCH P 136). Der Qualitätssicherung dienen verbindliche kollegiale Hospitationsbesuche mit Beobachtungsschwerpunkten im Bereich Unterrichtsentwicklung, welche von der Schulleitung festgelegt werden. Es erfolgt eine sorgfältige Auswertung und Reflexion zu Handen der Schulführung.



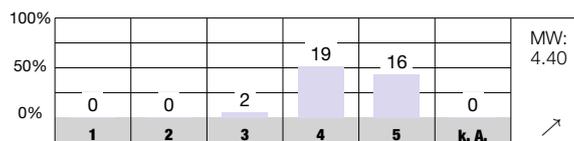
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



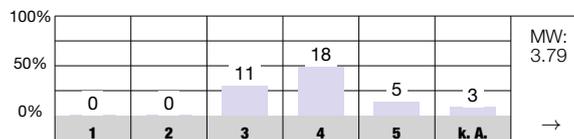
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



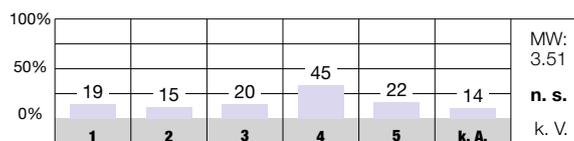
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP P 126]



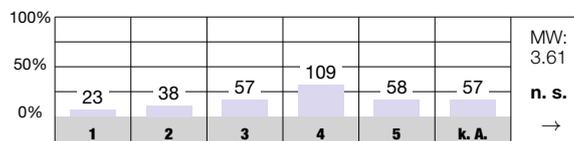
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP P 128]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische und klassenbezogene Anliegen. Die Lehrpersonen pflegen einen offenen Austausch mit den Eltern. Sie schätzen deren aktive Unterstützung in den Elternremien.**



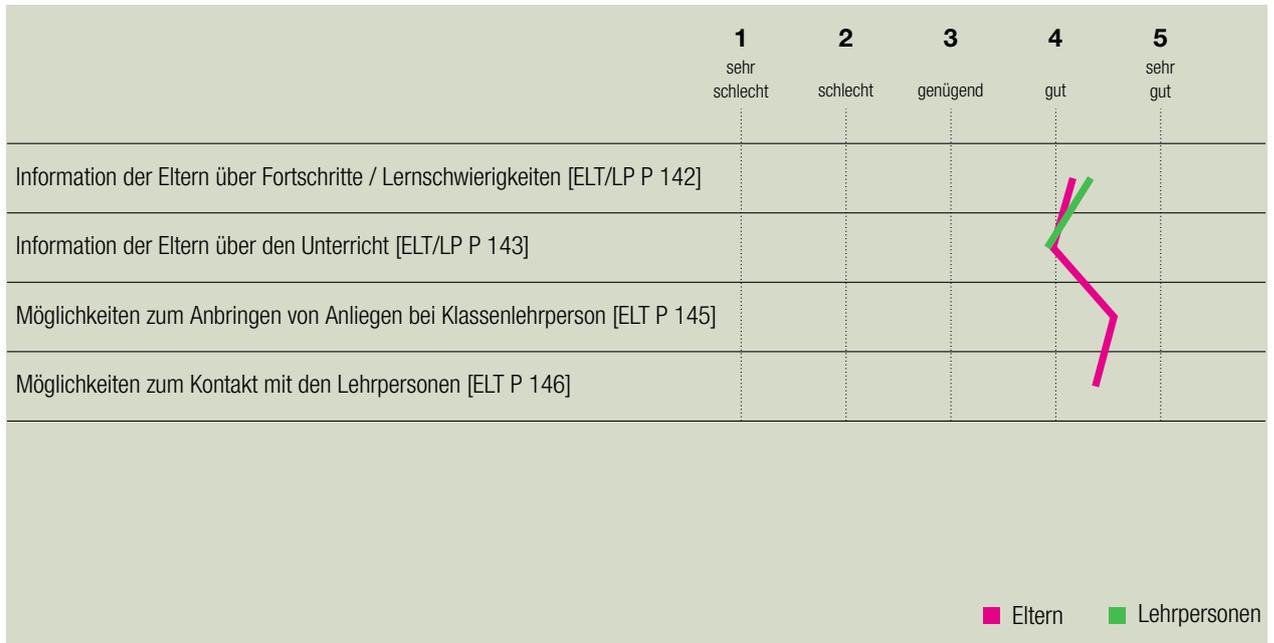
- » Die Schulleitung informiert die Eltern in ansprechenden Quintalsbriefen über das aktuelle Schulgeschehen sowie wichtige Termine und blickt auf vergangene Anlässe zurück. Die Eltern sind mit der Informationspraxis von Seiten der Schulleitung sehr zufrieden. Für die Elterninformation auf Klassenebene gibt es kaum Absprachen.
- » Die Lehrpersonen pflegen einen zuverlässigen und offenen Kontakt mit den Eltern und sind für diese gut erreichbar. Sie nutzen Schreiben, um über Klassenbelange zu informieren. Die verschieden gestalteten Kontaktheft ermöglichen den Eltern einen niederschweligen Austausch mit den Lehrpersonen über ihr Kind. Die Praxis der klassenbezogenen Information ist sehr unterschiedlich.
- » Die Elternmitwirkung ist konzeptionell verankert und in Form der Elternforen Waldegg und Arn etabliert. Die Delegierten gestalten Angebote für die Schülerschaft und die Eltern. Sie sind hauptsächlich in die Organisation von Anlässen eingebunden.



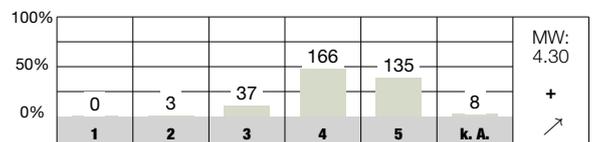
Die Informationsschreiben der Schulleitung sind übersichtlich und bieten den Eltern einen guten Einblick in das Schulgeschehen. Die Webseiten der Schulhäuser Waldegg und Arn sind klar gegliedert und gut verständlich, jedoch nicht in allen Teilen ganz aktuell gehalten. Die Eltern zeigen sich sehr zufrieden mit der Information seitens der Schule und sind sich im Klaren darüber, wie sie mit den Mitarbeitenden der Schule in Kontakt treten können (ELT P 140, 141). Nebst den Elternabenden und dem Führen eines Kontakthefts, welche gemeinsam abgesprochen sind, gibt es kaum verbindliche Abmachungen zur Elterninformation bzw. Zusammenarbeit.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern über Inhalte ihres Unterrichts und Klassenaktivitäten. Mindestens einmal pro Jahr findet in jeder Klasse ein Elternabend statt. Die Lehrpersonen pflegen eine offene und zuverlässige Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie führen Gespräche und nutzen unterschiedliche Formen, um mit ihnen in Kontakt zu sein (Kontaktheft, Telefon, E-Mail, elektronische Plattformen). Verglichen mit der letzten externen Evaluation fällt die durchschnittliche Einschätzung der Eltern zur Information der Klassenlehrperson über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten des Kindes positiver aus (ELT P 142, Liniendiagramm). Die Lehrpersonen können bei Fragen oder Anliegen gut kontaktiert werden.

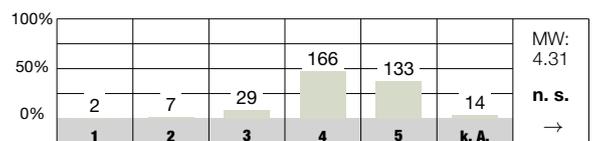
Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist passend verankert und orientiert sich an einem transparenten Reglement. Die Eltern treffen sich im Rahmen des Elternforums zu zwei Versammlungen pro Schuljahr, um den sechsköpfigen Vorstand zu wählen sowie sich einem pädagogischen oder erzieherischen Thema zu widmen. An den Sitzungen, welche einmal pro Quartal stattfinden, nehmen auch die Schulleitung sowie eine Lehrperson teil. Das Elternforum Waldegg beispielsweise gestaltet einen Begrüssungs- und Kennenlernanlass für die Erklässlerinnen und -klässler, welche jeweils gemeinsam mit ihrem aus der 5. Klasse zugeteilten Götti oder Gotti einen Ballon steigen lassen. Im Rhythmus von drei Jahren organisiert es im Rahmen der Projektwoche das sogenannte Kulturfest. Auch der Pausenkiosk und die Sammelaktion an Weihnachten werden von den Elternforen organisiert. Im Rahmen des Eltern-Treffs kommen Interessierte anlässlich eines Kurzreferates und gemeinsamen Austauschs zusammen. Grundsätzlich bezieht das Schulteam bei Anlässen wie z. B. dem Kulturfest die Eltern sinnvoll ein. Insbesondere auf der Kindergartenstufe suchen die Lehrpersonen die Nähe zu den Eltern und schaffen regelmässig informelle Begegnungsmöglichkeiten, indem sie z. B. zum gemeinsamen Brunch einladen. Gerade weil der Kindergarten den Anfang der Schulzeit bildet, erachten die Kindergartenlehrpersonen es als besonders wichtig, den Eltern einen guten Einblick in den Schulalltag zu ermöglichen.



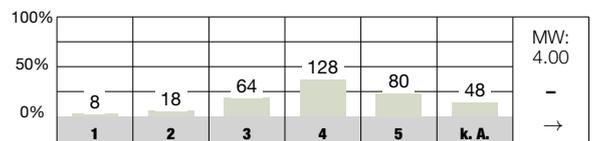
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Fokusevaluation

Mit der Evaluation eines Fokusthemas erhält die Schule die Gelegenheit, einen ausgewählten Qualitätsbereich besonders differenziert beurteilen zu lassen. Die Fokusevaluation stellt damit eine Vertiefung beziehungsweise Ergänzung der standardmässigen externen Evaluation dar. Das Fokusthema wird anhand eines Qualitätsanspruchs und mehrerer Indikatoren evaluiert.

## Fokusthema Sonderpädagogische Angebote

Die Schuleinheit Waldegg wird im Fokusthema Sonderpädagogische Angebote anhand folgender Indikatoren beurteilt:



### Förderplanungsprozess

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt im Rahmen eines Förderplanungszyklus.



### Zusammenarbeit und Beratung

Die Lehr- und Fachpersonen einer Klasse pflegen eine auf die Schülerinnen und Schüler bezogene Zusammenarbeit. Die Fachpersonen beraten und unterstützen die Lehrpersonen bei der individuellen Förderung.



### Integrative Ausrichtung

Besondere Fördermassnahmen werden in der Regel integrativ umgesetzt. Separative Förderangebote sind begründet und mit dem Regelunterricht koordiniert.

# Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der im Fokusthema evaluierten Indikatoren an der Schuleinheit Waldegg wie folgt:



## Förderplanungsprozess

Der Förderplanungszyklus ist formal geregelt, für die Ausgestaltung der einzelnen Elemente sind jedoch keine Qualitätsstandards definiert. Die Förderplanung basiert häufig auf etablierten Diagnostikverfahren.



## Zusammenarbeit und Beratung

Das Schulteam arbeitet in den Förderangeboten kontinuierlich und sehr engagiert zusammen. Die Fachpersonen unterstützen die Praxis mit ihrem Fachwissen. Konzeptuell sind Eckpfeiler der Kooperation klar definiert.



## Integrative Ausrichtung

Die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen hat an der Schule einen hohen Stellenwert. Die Umsetzung der Fördermassnahmen erfolgt inhaltlich gut abgestimmt mit dem Regelunterricht.

# Sonderpädagogische Angebote: Förderplanungsprozess



**Der Förderplanungszyklus ist formal geregelt, für die Ausgestaltung der einzelnen Elemente sind jedoch keine Qualitätsstandards definiert. Die Förderplanung basiert häufig auf etablierten Diagnostikverfahren.**



- » Die Schulischen Standortgespräche finden verbindlich gemäss Konzept statt. Die Dokumentation von Förderzielen und Massnahmen erfolgt in unterschiedlicher Qualität.
- » In allen Jahrgängen kommen Screenings oder Reihenuntersuchungen regelmässig zum Einsatz. Die Fach- und Lehrpersonen nutzen die Ergebnisse unter anderem für die Feststellung eines Förderbedarfs.
- » Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt strukturiert entlang von Förderplänen. Der Bezug zu den Zielen aus dem SSG ist in den Plänen nicht immer erkennbar.
- » Die Fach- und Lehrpersonen dokumentieren ihre Beobachtungen regelmässig und nutzen mehrheitlich die dafür vorgesehene digitale Plattform. Die Einträge sind von unterschiedlich guter Aussagekraft.
- » Die Schule hält den Förderplanungszyklus gemäss den Konzepten korrekt ein. Für eine zielführende Ausgestaltung der einzelnen Schritte fehlen allerdings Standards.



Das sonderpädagogische Konzept Horgen (2016) und das Feinkonzept Waldegg (2015) regeln die Durchführung von Schulischen Standortgesprächen (SSG) für integrierte Schülerinnen und Schüler in der Verantwortung der Regelschule (ISR) sowie der Integrativen Förderung (IF). Die SSG finden zuverlässig statt. Die Eltern schätzen den Einbezug im Rahmen des SSG und fühlen sich gut über den Lernstand ihres Kindes informiert. Jedoch ist für diese nicht transparent, ab wann sie informiert werden, dass ihr Kind besondere Förderung erhält, und wie sie sich auf ein SSG vorbereiten können. Die SSG sind der Vorgabe entsprechend auf dem kantonalen Formular protokolliert, allerdings ist die Qualität dieser Einträge unterschiedlich gut. Oft stehen Massnahmen im Vordergrund, Förderziele fehlen teilweise ganz. Ressourcen der Schülerin bzw. des Schülers sowie die Überprüfung der Ziele sind in den vorgelegten Protokollen nicht erwähnt. Hingegen sind die Verantwortlichkeiten konsequent festgehalten.

Die Sprachstandserhebung mit «Sprachgewandt», vereinbarte Diagnostik-Instrumente sowie Reihenuntersuchungen der Psychomotorik und der Logopädie sind gut verankert. Die Fachpersonen vertiefen Erkenntnisse wenn nötig durch gezielte weitere Tests und Beobachtungen. Eine Liste fasst die an der Schule verbindlichen bzw. gebräuchlichen Verfahren zusammen. Die Ergebnisse werden z. B. beim Stolperwörtertest über mehrere Jahre dokumentiert, sodass die individuelle Entwicklung ersichtlich ist.

Die Fachpersonen erstellen für die Schülerinnen und Schüler mit angepassten Lernzielen Förderpläne, für die sie ak-

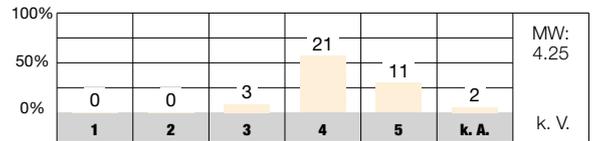
tuell das Raster verwenden, welches die Schulverwaltungssoftware zur Verfügung stellt. Die Förderziele sind meist überprüfbar formuliert, die Massnahmen weitgehend aufgeführt und teilweise auch Lernfortschritte festgehalten. Ein direkter Bezug zu den im SSG vereinbarten Förderzielen sowie zu diagnostischen Ergebnissen ist allerdings wenig ersichtlich. Die Anzahl Förderziele ist manchmal allzu hoch, ein Priorisierung fehlt. Für den DaZ-Unterricht liegen geeignete Gruppenförderpläne vor. Die Förderpläne und -ziele sind im beobachteten Unterricht nur teilweise präsent. Für die Arbeit an den Zielen im Regelunterricht bereiten mehrere Fachpersonen spezifisches Material vor.

Viele Fach- und Lehrpersonen tauschen Beobachtungen via Mail oder andere digitale Medien aus. Zudem steht den Klassenteams für die Dokumentation von Beobachtungen die digitale Plattform zur Verfügung. Die Mehrheit der Fach- und Lehrpersonen macht Einträge, welche sie später für die Vorbereitung der SSG, die Förderplanung und Lernberichte nutzt. Die individuelle Praxis ist teilweise differenziert und aussagekräftig, manchmal stehen jedoch negativ formulierte Anmerkungen im Vordergrund. Eine gemeinsame Reflexion über die Qualität von Einträgen fehlt.

Der Förderplanungszyklus ist konzeptuell klar definiert und wird vom Ablauf her eingehalten. Was die Umsetzung der einzelnen Elemente betrifft, ist die Einzelpraxis zwar mehrheitlich gut. Ein strukturierter Austausch über eine wirkungsvolle Umsetzung der Elemente und der Einsatz von unterstützenden Instrumenten fehlen allerdings.



Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Sonderpädagogische Angebote: Integrative Ausrichtung



**Die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen hat an der Schule einen hohen Stellenwert. Die Umsetzung der Fördermassnahmen erfolgt inhaltlich gut abgestimmt mit dem Regelunterricht.**



- » Dem Schulteam ist die Integration ein wichtiges Anliegen, was sich im Leitbildsatz «Wir leben Integrative Förderung» abbildet. Der Einsatz von separativen Unterrichtsettings ist nachvollziehbar begründet.
- » Die Integrative Förderung ist gut abgesprochen. Die Fach- und Lehrpersonen koordinieren die Inhalte des Regelunterrichts und der besonderen Förderung geschickt. Für die Begabungs- und Begabtenförderung ist ein Lernatelier eingerichtet.
- » Die Zuteilung der personellen Ressourcen für die Förderangebote ist konzeptuell klar geregelt. Aufgrund längerer Vakanzen kommt es jedoch derzeit zu Verzögerungen bei der Sprechung von Ressourcen und der Umsetzung von Massnahmen. Die Abläufe und Zuständigkeiten bei den sonderpädagogischen Angeboten werden an der Schule Horgen zurzeit neu definiert.



An der Schule Waldegg ist es selbstverständlich, dass Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsam den Unterricht besuchen. Sowohl im beobachteten Unterricht als auch in den Interviews zeigt sich eine hohe Bereitschaft der Mitarbeitenden zur Integration aller Schulkinder. In der schriftlichen Befragung halten die Fach- und Lehrpersonen mit einem hohen Stimmenanteil fest, dass es ihnen gut gelingt, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in die Klassengemeinschaft zu integrieren (LP P 62). In den Bereichen IF, ISR und DaZ wägen die Fach- und Klassenlehrpersonen je nach Lernsituation gemeinsam ab, ob ein integratives oder separatives Setting passend ist. Insbesondere im Falle von angepassten Lernzielen bevorzugen die Fachpersonen häufig die separative Förderung und begründen diese Form meist nachvollziehbar. Schulassistenzen begleiten diese Schulkinder bei der Erledigung individueller Aufgaben im Klassenzimmer.

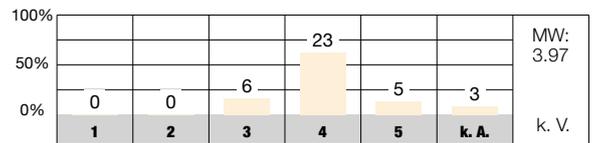
Die Fach- und Lehrpersonen stimmen die Fördermassnahmen und den Unterricht gut aufeinander ab. Sie bemühen sich, auch bei Schülerinnen und Schülern mit angepassten Lernzielen Inhalte des Regelunterrichts einzubeziehen. In den separativen Lerngruppen variiert die Zusammensetzung nach Möglichkeit. Für einen Teil der Förderlektionen ist das Teamteaching fest eingerichtet. Dabei steht die Fachperson auch anderen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Fast alle schriftlich befragten Fach- und Lehrpersonen geben an, Ziele und Inhalte von Klassen- und separati-

ven Förderunterricht miteinander abzusprechen (LP P 63). Die Begabungs- und Begabtenförderung erfolgt im Rahmen vom Lernatelier, ein QUIMS-Angebot. Einerseits finden zur Förderung von Begabungen der Schulkinder im Rahmen des Klassenunterrichts einige Lektionen zur Erforschung verschiedener Phänomene statt. Andererseits können Schülerinnen und Schüler der dritten, fünften und sechsten Klassen nach der Anmeldung durch die Klassenlehrperson in eigenen Projekten forschen und ihre Erkenntnisse in der Klasse präsentieren. Aufgrund der Covid-19-Pandemie fiel dieses Angebot wegen der Vermeidung der Durchmischung von Schulklassen in letzter Zeit aus. Vereinzelt werden im Rahmen von IF Kleingruppen für die Förderung leistungsstarker Schulkinder gebildet.

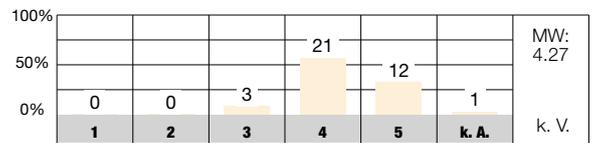
Der Ablauf bei der Zuteilung der für die Umsetzung der Fördermassnahmen nötigen Ressourcen ist geklärt. Die Zuteilung erfolgt über die Schulleitung, das Interdisziplinäre Team (IDT) und den Schulpsychologischen Dienst gemäss dem sonderpädagogischen Konzept Horgen und dem Feinkonzept der Schule Waldegg. Allerdings bestehen derzeit Engpässe bei der Abklärung, was sich verzögernd auf die Sprechung von Ressourcen auswirkt. Zudem ist die Umsetzung von Massnahmen aufgrund unbesetzter Fachpersonen-Stellen teilweise eingeschränkt; nach Möglichkeit werden externe Fachpersonen beigezogen. An der Schule Horgen wird derzeit eine Neuordnung der Zuständigkeiten und Abläufe im Bereich der Fördermassnahmen angegangen.



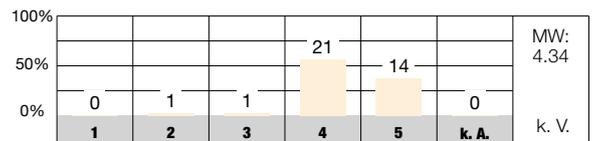
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Sonderpädagogische Angebote: Zusammenarbeit und Beratung



**Das Schulteam arbeitet in den Förderangeboten kontinuierlich und sehr engagiert zusammen. Die Fachpersonen unterstützen die Praxis mit ihrem Fachwissen. Konzeptuell sind Eckpfeiler der Kooperation klar definiert.**



- » Die klassen- und schülerbezogene Zusammenarbeit gelingt bei der Umsetzung der Förderung sehr gut. Die Fach- und Lehrpersonen treffen sich regelmässig für einen Austausch und für die Planung des Förder- und Regelunterrichts. Im Unterrichtsalltag arbeiten sie Hand in Hand.
- » Die Fachpersonen geben ihr spezifisches Wissen in den Klassenteams und bei Fachbegleitungen weiter. Ein Austausch zu sonderpädagogischen Themen im gesamten Schulteam ist nicht institutionalisiert.
- » Konzepte regeln grundlegende Aspekte der Zusammenarbeit in den Förderangeboten klar. Für die Fallführung in Bezug auf Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist die jeweilige Fachperson zuständig.



Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten im Schulalltag verbindlich und mit einem hohen Engagement zusammen. Die wöchentlichen Treffen dienen in erster Linie dem Austausch über die Situation der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf und der Abstimmung des Förder- und Regelunterrichts. Die Basis dafür bildet z. B. der Quintalsplan der Klassenlehrperson oder die beteiligten Personen bereiten den gesamten Unterricht miteinander vor. Im Unterrichtsalltag sind gemeinsam gestaltete Sequenzen kurz gehalten, sodass die Ressourcen der Fachperson gut zum Tragen kommen. Beispielsweise teilen die Beteiligten die Klasse nach einem gemeinsamen Start für die thematische Einführung und die Übungssequenz in Gruppen auf.

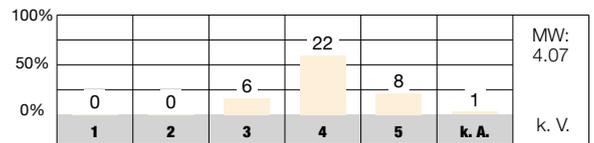
Die Weitergabe von spezifischem Fachwissen findet innerhalb der Klassenteams kontinuierlich statt. Bei Bedarf geben erfahrene Heilpädagoginnen ihr Wissen in Fachbegleitungen weiter. Im Schulteam als Ganzes steht die Weiterentwicklung der Integrativen Förderung derzeit nicht im Fokus. Die Fachpersonen besuchen Weiterbildungen, z. B. zum Nachteilsausgleich oder zur Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS), welche teilweise aus dem Kreis der Fachpersonen angeregt und von der Schule Horgen angeboten werden. Die Erkenntnisse aus der LRS-Weiterbildung werden derzeit in einer entsprechenden IF-Fördergruppe eingesetzt. Bei Bedarf ziehen die Fachpersonen Institutionen bei, welche

behinderungsspezifisches Wissen einbringen. Im Weiteren arbeiten die Fachpersonen im Interdisziplinären Team (IDT) zusammen. Neben ihnen sind die Schulleitung und Personen aus den verschiedenen Fachrichtungen in diesem Gremium vertreten. Im Rahmen der Aktualisierung des sonderpädagogischen Konzepts der Schule Horgen soll das IDT auf Schuleinheitsebene mit einem «Zentralen Interdisziplinären Team» (Z-IDT) auf Gemeindeebene ergänzt werden. An der Schule Waldegg findet im laufenden Semester die Umstellung auf die neue Regelung statt.

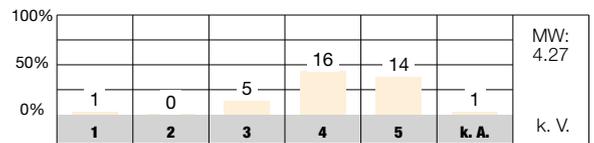
Das sonderpädagogische Konzept der Gemeinde Horgen sowie das Feinkonzept Waldegg definieren Aufgaben, Zuständigkeiten und Entscheidungsprozesse im Zuweisungsverfahren. Die Rollen und Aufgaben der Fach- und Lehrpersonen sind geklärt. Einige der Vorgaben sind an der Schule sehr präsent wie z. B. der regelmässige Austausch im Klassenteam und das Lernen am gleichen Gegenstand. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen liegt die Fallführung bei der Fachperson. Die Vernetzung gelingt weitgehend gut. Je nach Situation sind Fachpersonen der Schulsozialarbeit, Logopädie und Psychomotorik involviert und nehmen an Besprechungen teil bzw. werden in den digitalen Informationsaustausch einbezogen. Der Einbezug der Betreuung erfolgt jedoch nicht strukturiert.



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

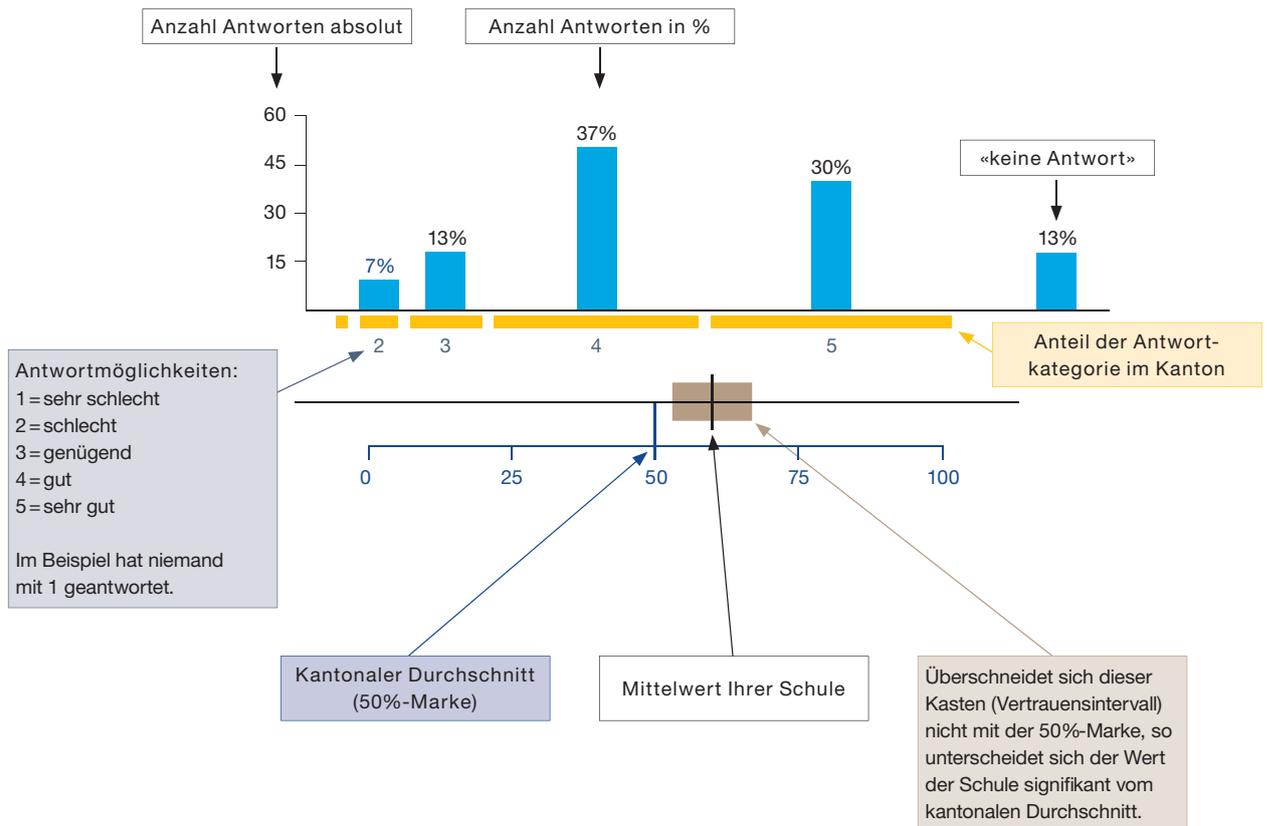
- » Marlen Stettler (Teamleitung)
- » Sarita Keller Provini
- » Beatrix Gallati
- » Viviane Müller

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Heidi Stünzi (Schulleitung)
- » Kay Schmid (Schulleitung)
- » Carla Loretz (Präsidentin Schulpflege)
- » Nathalie Böttinger (Vizepräsidentin Schulpflege)
- » Ueli Fröhlich (Mitglied Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



## Auswertung

### Schuleinheit Waldegg, Horgen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 137**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	84%	4.35	-	↘	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	47%	3.50	-	↘	4.00
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	75%	4.28	n. s.	↘	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	70%	4.22	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	54%	3.64	-	↘	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	88%	4.49	n. s.	→	4.75



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	77%	4.10	n. s.	↘	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	63%	3.94	n. s.	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		1	77%	4.26	-	↘	4.64	
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	76%	4.35	n. s.	→	4.54	
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		1	63%	3.91	-	↘	4.44	
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		1	78%	4.41	n. s.	↘	4.71	



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	92%	4.50	n. s.	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	82%	4.36	n. s.	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	82%	4.31	n. s.	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			1	76%	4.37	-	↘	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	72%	4.25	n. s.	→	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	78%	4.35	n. s.	→	4.58
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			2	84%	4.37	n. s.	→	4.58

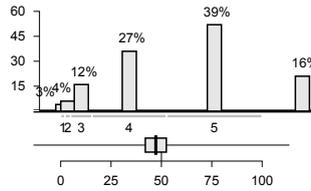
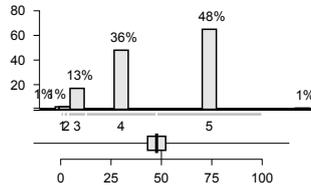
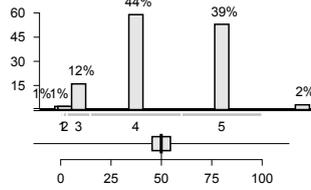
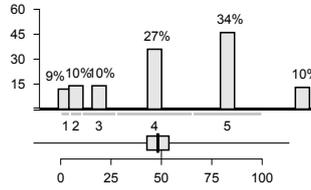
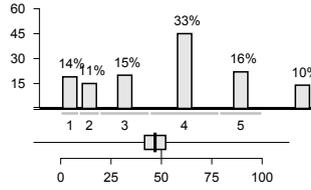


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	83%	4.52	n. s.	→	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	86%	4.57	+	↗	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	78%	4.38	n. s.	→	4.60
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	84%	4.44	n. s.	↘	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	71%	4.37	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	67%	4.08	n. s.	↘	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	84%	4.43	n. s.	→	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	79%	4.34	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	84%	4.38	n. s.	k. V.	4.57
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	82%	4.28	+	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	77%	4.30	n. s.	k. V.	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			2	76%	4.19	n. s.	↘	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	91%	4.55	+	↗	4.64
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	85%	4.43	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		2	65%	4.31	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		2	84%	4.40	n. s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		2	83%	4.30	n. s.	↘	4.56
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		2	61%	4.05	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		2	50%	3.51	n. s.	k. V.	3.99



## Auswertung

### Schuleinheit Waldegg, Horgen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 360**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			11	89%	4.40	n. s.	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			11	89%	4.38	n. s.	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			15	68%	4.07	+	→	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			10	77%	4.03	n. s.	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			13	82%	4.22	n. s.	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			10	85%	4.26	+	↗	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			10	83%	4.24	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			16	69%	4.22	+	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			26	49%	3.93	n. s.	→	4.18

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			12	84%	4.30	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			15	89%	4.41	n. s.	↗	4.54

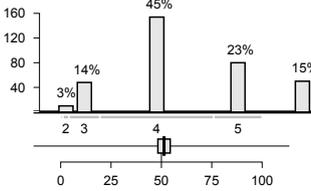
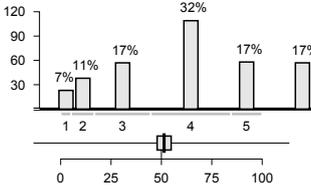
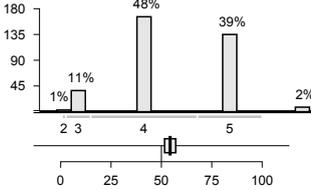
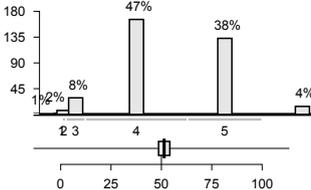
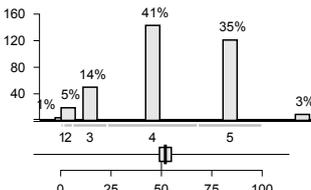
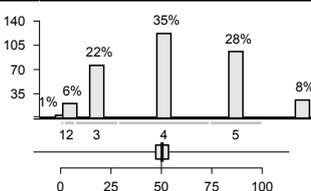
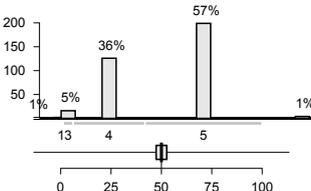
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		14	84%	4.38	n. s.	↗	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		20	73%	4.42	n. s.	↗	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		14	85%	4.38	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		15	75%	4.24	n. s.	↗	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		21	61%	4.01	+	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		19	58%	4.09	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		19	72%	4.12	+	↗	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		20	71%	4.03	n. s.	→	4.22
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		20	55%	4.14	n. s.	↗	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		16	76%	4.10	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		16	69%	4.10	+	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		18	71%	4.14	+	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		18	66%	4.22	+	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		19	73%	4.22	n. s.	↗	4.33

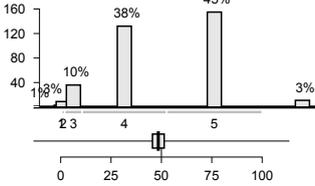
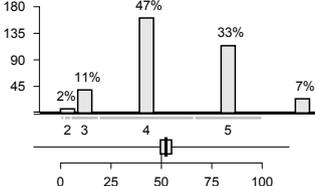
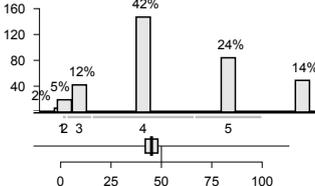
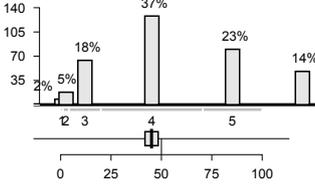
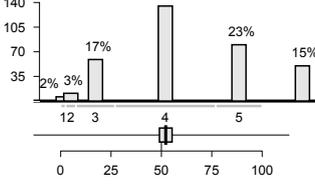


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			19	74%	4.27	+	↗	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			107	79%	4.19	n. s.	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			17	80%	4.29	n. s.	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			20	67%	4.11	n. s.	↗	4.20

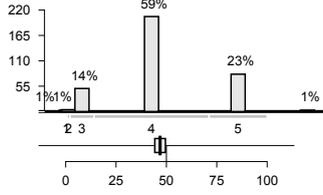
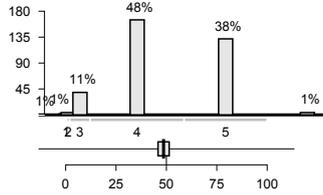
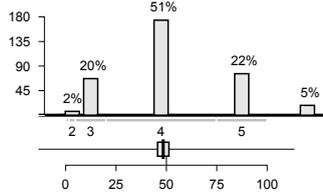
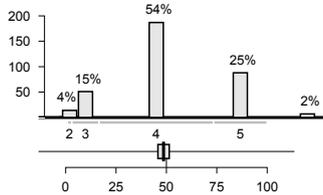
<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			14	69%	4.05	+	↗	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		18	68%	4.09	n. s.	↗	4.36
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		18	49%	3.61	n. s.	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		11	86%	4.30	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	85%	4.31	n. s.	→	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		14	76%	4.16	n. s.	↗	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		15	63%	3.97	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		12	93%	4.55	n. s.	↗	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		14	83%	4.38	n. s.	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		14	79%	4.24	n. s.	↗	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		13	67%	4.10	-	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		14	60%	4.00	-	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		19	63%	4.01	n. s.	→	4.28



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			13	83%	4.10	-	→	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			14	86%	4.30	n. s.	→	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			17	73%	4.03	n. s.	→	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			12	79%	4.09	n. s.	↘	4.38



## Auswertung

### Schuleinheit Waldegg, Horgen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 37**

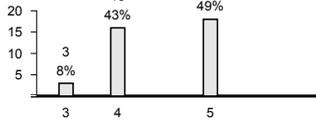
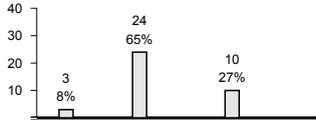
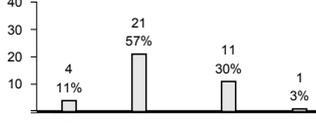
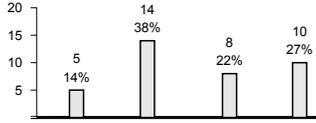
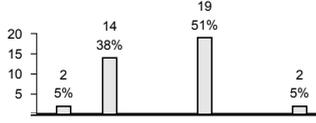
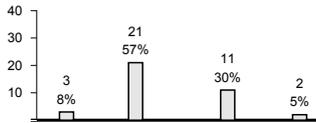
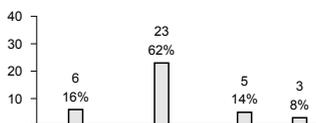
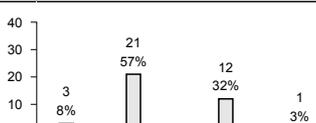
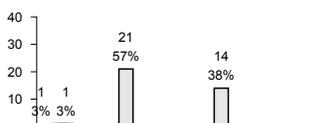
Lebenswelt Schule																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	19	51%	5	16	43%		0	95%	4.40	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	2	5%																				
4	19	51%																				
5	16	43%																				
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	57%	5	15	41%		0	97%	4.39	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	1	3%																				
4	21	57%																				
5	15	41%																				
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	24	65%	5	8	22%		0	86%	4.09	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	5	14%																				
4	24	65%																				
5	8	22%																				
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	19	51%	5	15	41%		0	92%	4.35	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	3	8%																				
4	19	51%																				
5	15	41%																				
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>59%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	13	35%	5	22	59%		0	95%	4.57	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	2	5%																				
4	13	35%																				
5	22	59%																				
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	21	57%	5	11	30%		0	86%	4.19	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	5	14%																				
4	21	57%																				
5	11	30%																				
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	22%	4	20	54%	5	7	19%	6	2	5%		0	73%	3.96	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	8	22%																				
4	20	54%																				
5	7	19%																				
6	2	5%																				



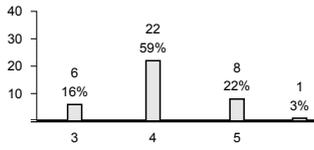
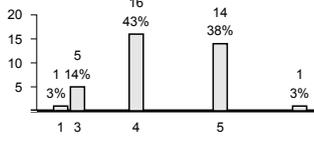
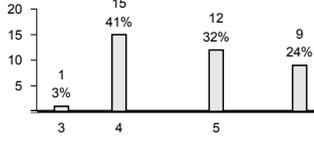
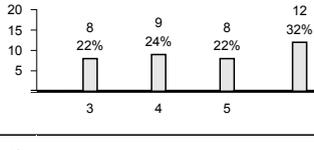
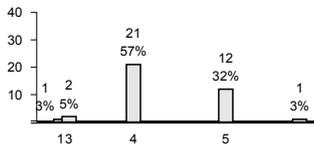
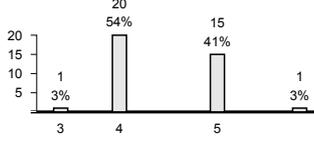
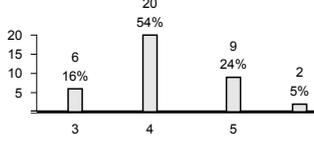
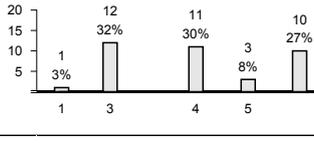
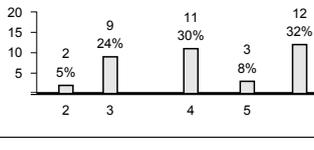
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	100%	4.46	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	3.96	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	86%	4.50	↗
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	92%	4.18	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	86%	4.00	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	86%	4.16	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	59%	3.66	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	92%	4.44	↗
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	92%	4.21	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	86%	4.22	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	59%	4.14	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	89%	4.52	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	86%	4.25	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	76%	3.97	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	89%	4.27	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	95%	4.34	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	81%	4.07	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	81%	4.27	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	73%	4.41	↗
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	46%	4.00	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	89%	4.27	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	95%	4.40	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	78%	4.10	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	38%	3.57	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	38%	3.60	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	24%	3.27	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	59%	4.09	↗
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	49%	3.79	↗
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	46%	3.62	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	43%	3.52	↗

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	78%	4.17	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	92%	4.53	→

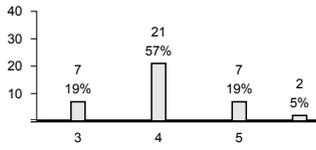
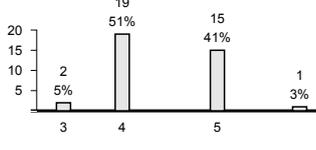
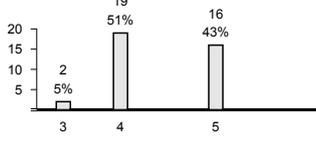
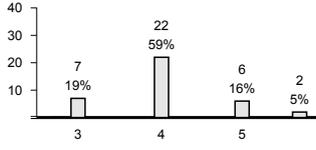
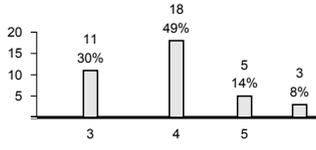
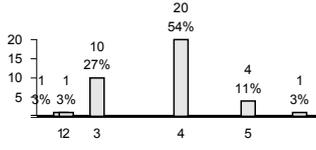
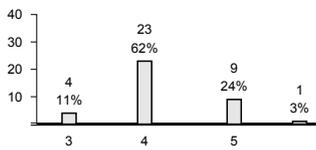
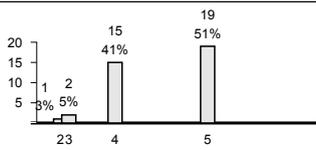
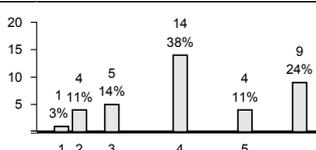


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	21	57%	5	9	24%	1	1	3%	0	81%	4.10	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	16%																						
4	21	57%																						
5	9	24%																						
1	1	3%																						
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>43%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	14%	4	14	38%	5	16	43%	1	1	3%	0	81%	4.33	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	14%																						
4	14	38%																						
5	16	43%																						
1	1	3%																						
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	6	16%	4	21	57%	5	7	19%	2	2	5%	0	76%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	6	16%																						
4	21	57%																						
5	7	19%																						
2	2	5%																						
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	13	35%	4	16	43%	5	7	19%	0	62%	3.76	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	13	35%																						
4	16	43%																						
5	7	19%																						
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	19	51%	5	12	32%	2	2	5%	0	84%	4.26	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	19	51%																						
5	12	32%																						
2	2	5%																						
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	17	46%	5	15	41%	1	1	3%	0	86%	4.34	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	17	46%																						
5	15	41%																						
1	1	3%																						
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	21	57%	5	10	27%	0	84%	4.13	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	16%																						
4	21	57%																						
5	10	27%																						
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	10	27%	4	18	49%	5	3	8%	1	3	8%	0	57%	3.64	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	10	27%																						
4	18	49%																						
5	3	8%																						
1	3	8%																						
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	4	11%	4	21	57%	5	10	27%	2	1	3%	0	84%	4.16	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	4	11%																						
4	21	57%																						
5	10	27%																						
2	1	3%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	78%	4.14	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	84%	4.23	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	70%	4.04	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	84%	4.13	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	78%	3.97	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	68%	3.83	↘
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	73%	3.96	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	81%	4.17	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	89%	4.42	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	76%	4.00	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	92%	4.38	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	95%	4.40	↗
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	76%	3.97	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	62%	3.79	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	65%	3.73	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	86%	4.16	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	92%	4.47	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	49%	3.68	→

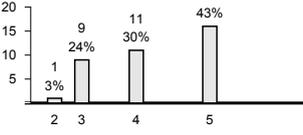
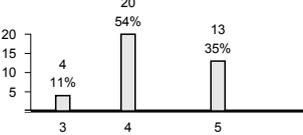
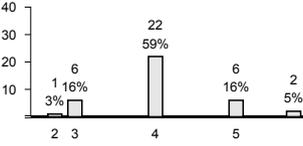


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	65%	3.80	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	68%	4.00	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	68%	3.89	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	81%	4.33	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	68%	3.92	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	81%	4.17	→

## Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	95%	4.31	→



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	24%	4	11	30%	5	16	43%	0	73%	4.22	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	9	24%																						
4	11	30%																						
5	16	43%																						
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	20	54%	5	13	35%	0	89%	4.27	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	20	54%																						
5	13	35%																						
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	16%	4	22	59%	5	6	16%	6	2	5%	0	76%	3.96	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	16%																						
4	22	59%																						
5	6	16%																						
6	2	5%																						



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>